

N. D. 211/3

Die Grebelmittel und ihre Sandabgabe

(Möbel)

Seite 2

Die Grebelmittel
(im Text)

Seite 7. 9. 30

Verlag des Verfassers

Berlin 1941

Verlegt in der Reichsdruckerei

TRUPPEN-ARMEE

Ausstattungstruppe

K 81 K



Inhalt

A. Zweck	1
B. Entstehung	1
C. Aufbau	1
D. Entstehung	1
E. erste Hilfe	1
F. Methoden	1
G. Zusammenfassen und Ordnen	1
H. Zusammenbau und Zusammenbau	2

Seite 1 Zusammenfassung Seite

Seite 2 Zusammenfassung und Zusammenfassung

Inhalt

A. Einleitung	5
B. Beschreibung	5
C. Aufbau	12
D. Eigenschaften	14
E. Eigenschaften	16
F. Eigenschaften	17
G. Eigenschaften und Prüfung	19
H. Eigenschaften und Eigenschaften	20

Einleitung 1 Eigenschaften 2

Einleitung 2 Eigenschaften und Eigenschaften

A. Arznei

1. Der Nebelgeräucher (No. 311.) werden für Gonorr. aufgesetzt und vor allem zur Darstellung des rignen mit auch bei dem Gehalt mit Gelsäuren usw. gelochenen flüssigen Substanz bei Truppenübungen verwendet.

Vergewissern über den Einsatz siehe H. Dv. 211/1.

B. Beschreibung

2. Der Nebelgeräucher wird in 2 Orößen geliefert, die sich nur durch die verschiedene Größe des Glanzbehälters unterscheiden:

a) Der große Nebelgeräucher enthält bei 33 Eiter Wassinhalt

25 Eiter Nebelsäure.

Gewicht leer etwa 17 kg.

„ gefüllt etwa 68 kg.

b) Der kleine Nebelgeräucher (No. 311.) enthält bei 18 Eiter Wassinhalt

10 Eiter Nebelsäure.

Gewicht leer etwa 11 kg.

„ gefüllt etwa 31 kg.

A. Gnecht

1. Der Rebelsgrubher (Stb. Stf.) werden für Genbr. aufgaben und vor allem zur Darstellung des eigenen mit und bei dem Grind mit Beschäftigen u/so. geschäftlichen Angelegenheiten bei Zusammenhängen benannt.

Abgemindert über den Einsatz siehe H. Dr. 211/1.

B. Beschreibung

2. Der Rebelsgrubher wird in 2 Orößen geliefert, die sich nur durch die verschiedene Größe der Oarrschichten unterscheiden:

a) Der große Rebelsgrubher enthält bei 23 Eiter
Rauminhalt

25 Eiter Rebellidurr.

Gewicht leer etwa 17 kg.

„ gefüllt etwa 68 kg.

b) Der kleine Rebelsgrubher (Stb.) enthält bei
15 Eiter Rauminhalt

10 Eiter Rebellidurr.

Gewicht leer etwa 11 kg.

„ gefüllt etwa 31 kg.

A. Rezept

1. Die Rebeldgerstbiber (206. 208.) werden für Gander, aufgezogen und vor allem zur Verfertigung von eigenen Weizen und von Weizen Getreide mit Getreide u/so. geschlossenen Herstellungen Rebels bei Zruppenabgaben verwendet.

Wegens des Wert von Einsatz siehe H. Dv. 211/1.

B. Beschreibung

2. Der Rebeldgerstbiber wird in 2 Sorten geliefert, die sich nur durch die verschiedene Größe des Garneinhalts unterscheiden:

a) Der große Rebeldgerstbiber enthält bei 33 Eiern
 Reismehl:

25 Eier Reibmasse.

Gewicht lert etwa 17 kg.

„ gefüllt etwa 68 kg.

b) Der kleine Rebeldgerstbiber (206.) enthält bei
 18 Eiern Reismehl:

10 Eier Reibmasse.

Gewicht lert etwa 11 kg.

„ gefüllt etwa 81 kg.

A. Arznei

1. Der Nebelgrünbein (No. 38) werden für Conbat. aufgegeben und vor allem zur Darstellung der eigenen wie auch bei dem Grünbein mit Orschäden u/so. geschlossenen Hauptlichen Nebels bei Trappeneinheiten verwendet.

Ungewissheit über den Einsatz siehe II. Dv. 211/1.

B. Beschreibung

2. Der Nebelgrünbein wird in 2 Sorten geliefert, die sich nur durch die verschiedenen Größe des Gärungsbehälters unterscheiden:

a) Der große Nebelgrünbein enthält bei 33 Eiter
Rauminhalt:

25 Eiter Rebelsäure.

Gewicht leer etwa 17 kg.

„ gefüllt etwa 68 kg.

b) Der kleine Nebelgrünbein (No. 3) enthält bei
15 Eiter Rauminhalt:

10 Eiter Rebelsäure.

Gewicht leer etwa 11 kg.

„ gefüllt etwa 31 kg.

A. Zweck

1. Die Rebelerkrankung (S. 20, 21) werden für Gärten aufgegeben und vor allem zur Darstellung der richtigen und auch bei dem Giebel mit Erbsen die gelbe Flecken Krankheit Rebellen bei Truppenübungen verwendet.

Ungewissheit über den Einsatz siehe II. D. 21/1/1.

B. Beschreibung

2. Der Rebelerkrankung wurde in 2 Ortschaften geliefert, die sich nur durch die verschiedenen Orte des Gärtnereibereichs unterscheiden:

a) Der große Rebelerkrankung enthält bei 33 Liter
Rauminhalt

25 Liter Rebelsäure.

Gewicht lert etwa 17 kg,

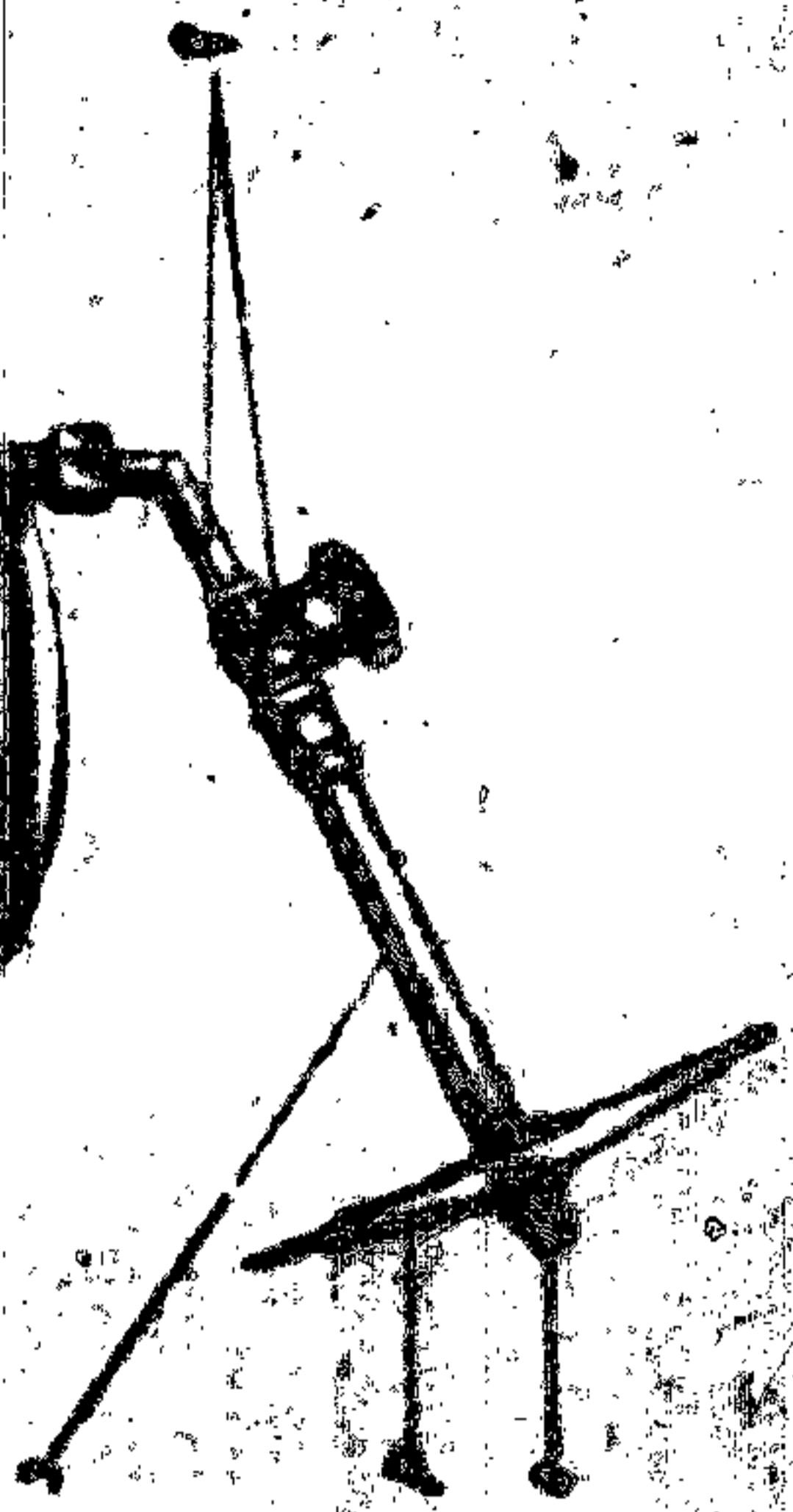
" gefüllt etwa 68 kg.

b) Der kleine Rebelerkrankung (S. 20) enthält bei
15 Liter Rauminhalt

10 Liter Rebelsäure.

Gewicht lert etwa 11 kg,

" gefüllt etwa 31 kg.



Orsger Rebellgerfänger

- a == Schanzbehälter
- b == Rohrstrammer mit Klappventil
- c == Strahlrohr mit Schanzflitz
- d == Schanzflitz
- e == Dase

Der eingestellte beliebige Rebellgerfänger sind wiederum anders anzuordnen. Über solche Rebellgerfänger gilt:

Winkelabstand	8	all,
Stababstand	1,2	" "
Grundabstand	15	" "

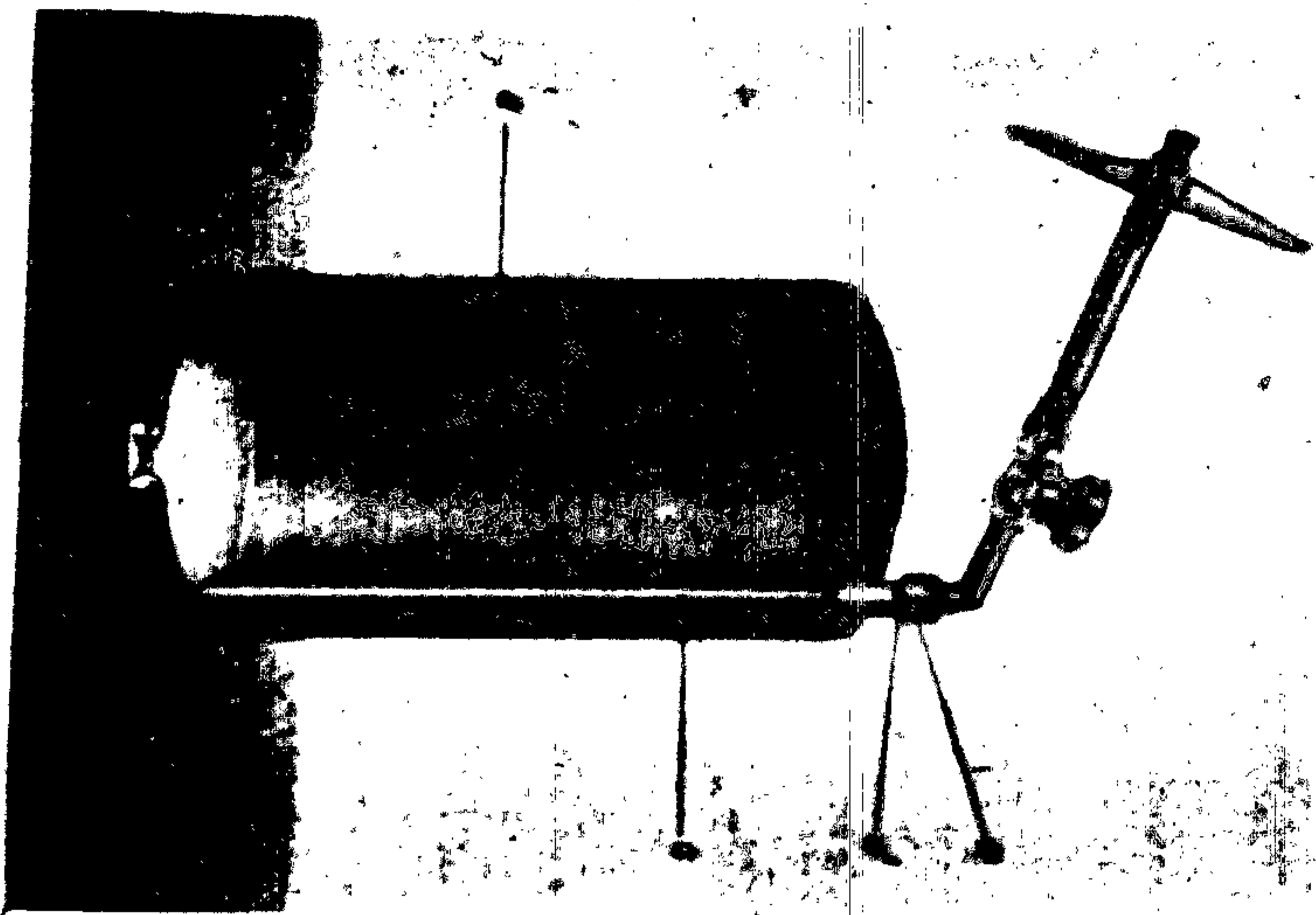
3. Der Rebellgerfänger (Bild 1) besteht aus dem Schanzbehälter, dem Rohrstrammer mit Klappventil, dem Strahlrohr mit Schanzflitz, dem Schanzflitz und der Dase.

Strahlrohr, Schanzflitz und Dase für je 2 Rebellgerfänger sind zum Anschreiben und Kleben in einem gemeinsamen Kasten. Zugehörige Teile für 2 Rebellgerfänger (Anlage 1).

4. Der Schanzbehälter (Bild 2) dient zur Aufnahme der Rebellgerfänger (eines flüssigen Gemisches aus Eblorflüssigkeit und Schwefeltrioxid) und der Druckluft, die die Schanz bei Gebrauch des Geräts aus dem Behälter herausbläst. Er ist ein luftdichtes Gefäß, an dessen Boden sich die mit der Überwurfschraube verschließbare Füllöffnung für die Rebellgerfänger befindet.

5. Das Strahlrohr im Innern, das außen in dem Gehäuse des Rohrstrammers endet, reicht bis fast auf den Boden des Schanzbehälters. Durch dieses Strahlrohr wird nach dem Gießen des Behälters mit Rebellgerfänger die erforderliche Druckluft hineingedrückt. Beim Rebell wird die Schanz durch das Strahlrohr hinausgedrückt.





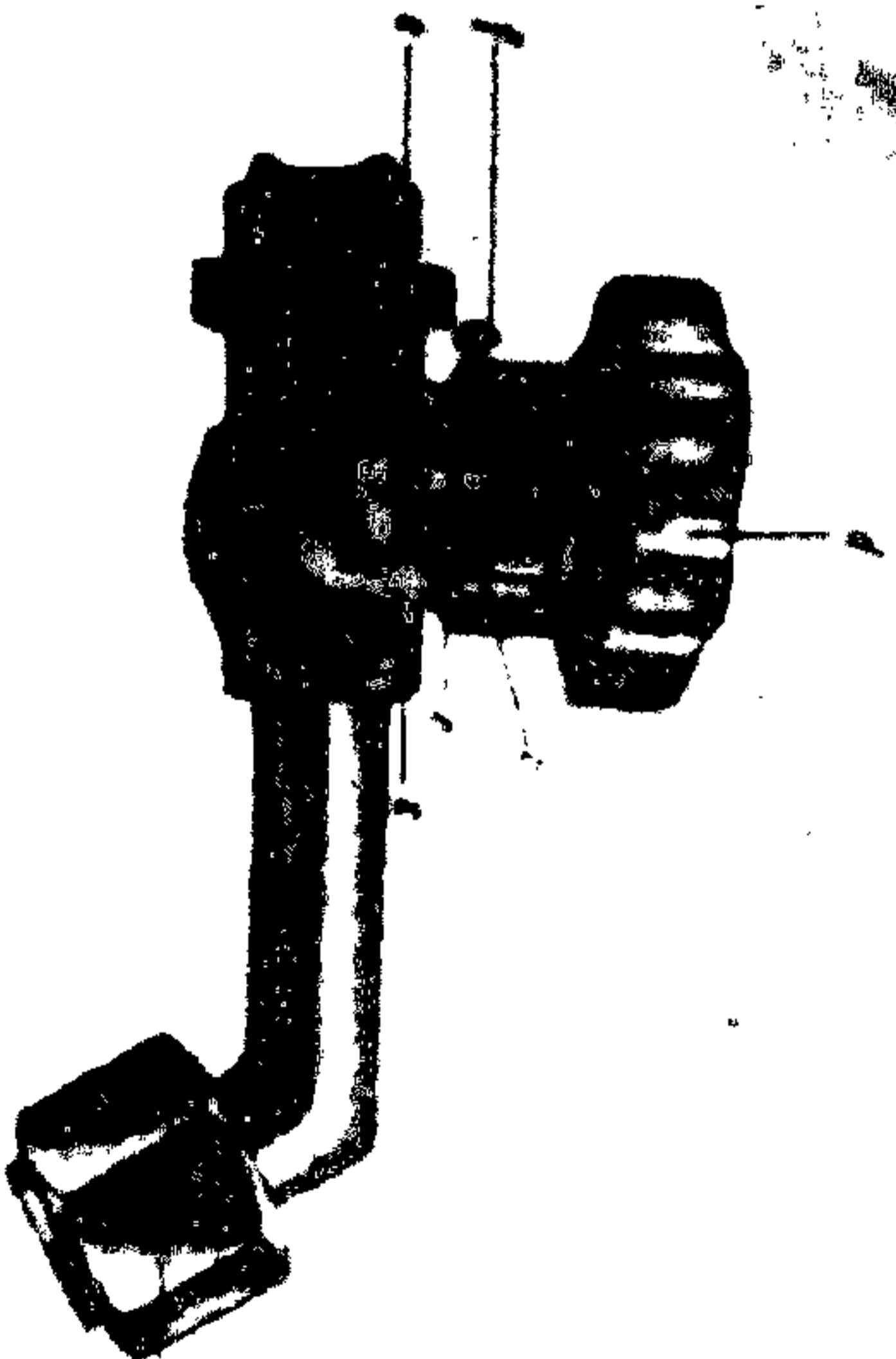
- Großer Stricker-Pumpe (Bild 2)**
- a == Säurebehälter (im Schnitt)
 - b == Ballöffnung mit Überwurfkappe (im Schnitt)
 - c == Schieber
 - d == Gewindestift für den Rohrflansch
 - e == Überwurfschraube

Das Stricker ist an einer Seite für Aufhängen (Bild 2, 3) best. mit einer Seite nach Entfernung des Behälters und Aufnahme des Rohrs. (Bild 2) verschlossen.

Rohrflansch mit Überwurfschraube

a. Der Rohrflansch (Bild 3) wird durch eine Überwurfschraube mit dem Stricker bei Säurebehälter verbunden. Zum besten Abschluss wird ein Dichtungsring an der Überwurfschraube.

Bild 3



- Rohrflansch mit Überwurfschraube**
- a == Überwurfschraube
 - b == Ringflansch
 - c == Dichtungsring
 - d == Rohr
 - e == Stopfbuchs
 - f == Sicherungsschraube

Im dem Nachhammer befestigt sich das Gipserelement mit Gansrab. Die Verschleißung in der Gipskammer führt das einwandfreie Wirbeln des Benutts.

7. Im dem Nachhammer wird das Strahlrohr (Bild 4) angebracht. Im dem Strahlrohr liegt das Gipsfilter, dessen Kopf auf das Strahlrohr geschnitten ist.

Bild 4



Strahlrohr mit Gipsfilter

- a == Gipsfilter
- b == Kopfteil des Gipsfilters
- c == Gewinde für den Gipsfilter
- d == Gewinde für die Dose

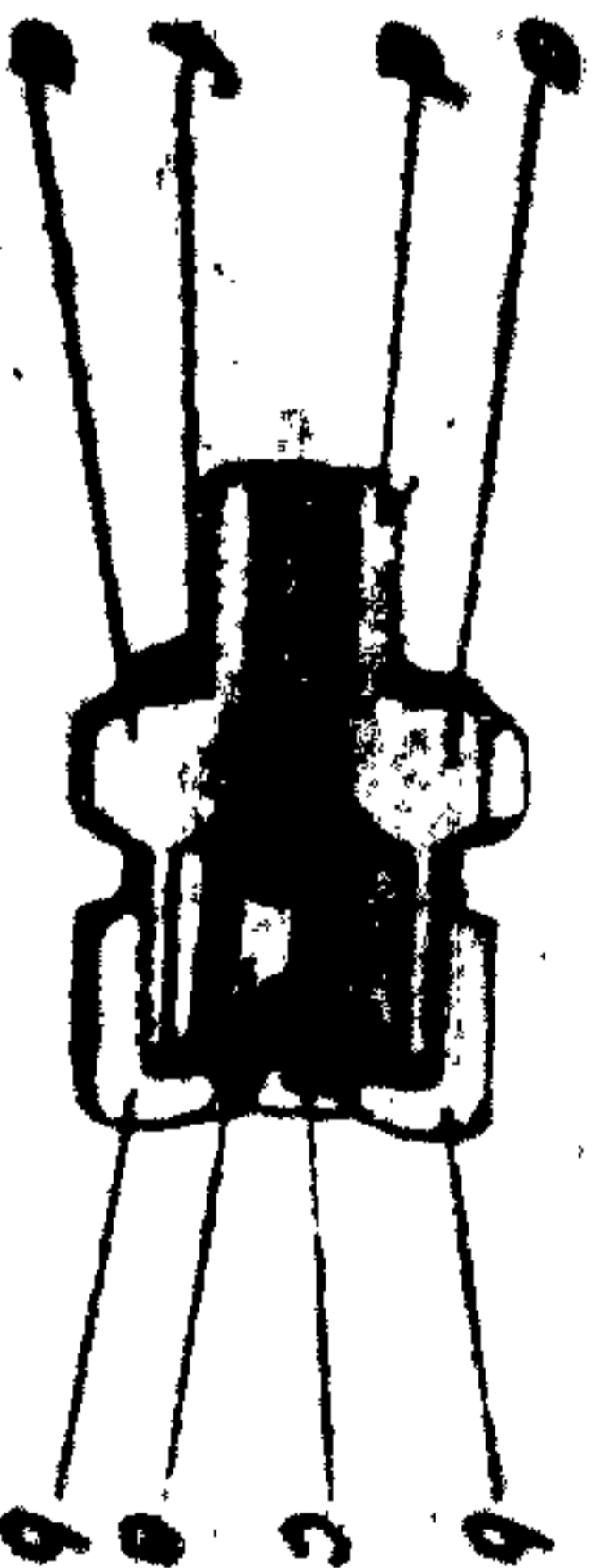
Das Kopfteil hat einen Einsatz, an dem sich außen das Gewinde für den Gipsfilter, innen das Gewinde für die Dose befindet.

Das Gipsfilter hält Verunreinigungen der Nachhammer zurück, die die Dose verstopfen würden. Je ein Stopfen führt den direkten Einsatz des Kopfteils des Gipsfilters am Strahlrohr und das Strahlrohr am Nachhammer.

8. Der Gipsfilter (d, Bild 1) wird auf das Strahlrohr am Kopfteil des Gipsfilters aufgeschraubt. Er führt beim Bedienen des Gerätes vor Säurepräparieren.

9. Die Dose (Bild 5) wird in das Strahlrohr eingesetzt. Sie besteht aus Dörsengehäuse, Dörsenkopf, Einsatz für die Wirbelsammer und Gipsplatte.

Bild 5



Dose

- a == Dörsengehäuse
- b == Dörsenkopf
- c == Gipsplatte
- d == Dörsenkopf
- e == Einsatz für die Wirbelsammer
- f == Dichtung

Nach Abschrauben des Dörsenkopfes kann die Gipsplatte entnommen werden. Vom Durchmesser der Bohrung in der Gipsplatte hängt die Dichte des Rebels und die Wirbelbewegung des Rebelerstäubers ab. Je jeder Dose gehören 3 Gipsplatten, je 1 zum Zerlegen von

- 0,5 Liter
- 0,75 " " } je Minute.
- 1 " " }

Es sind auf der Oberseite entsprechende gekennzeichnete. Diese Geräte sind die Arten bei Einsatzes müssen zum Einsatzort bringen.

Die Arbeiter ergibt sich aus nachfolgender Aufstellung:

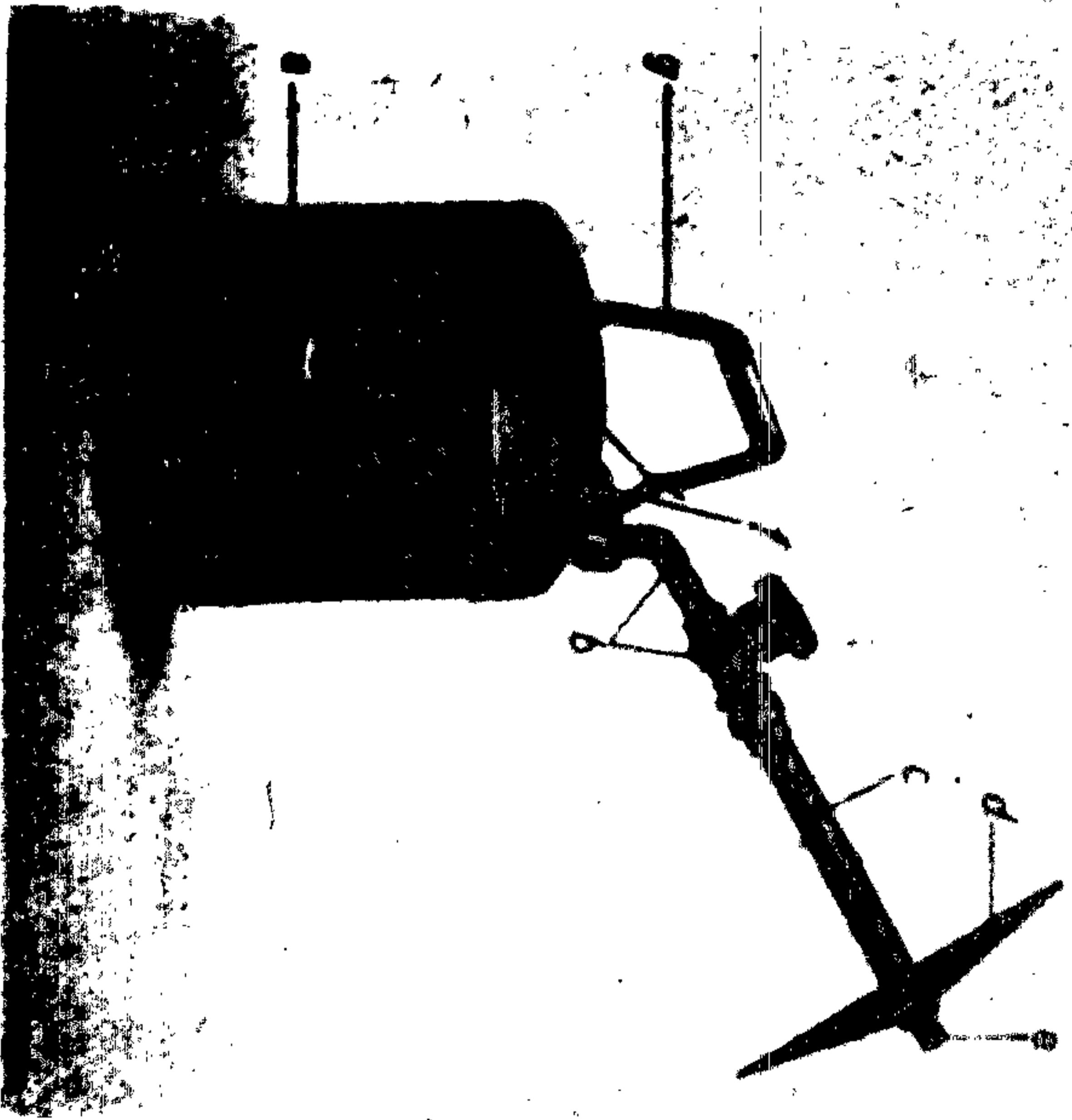
Dat.	gr. 206. Gr.	ll. 206. Gr. (05.)
0,5 l	40—45 Min.	25—26 Min.
0,75 l	30—35 "	18—19 "
1 l	etwa 20 "	12—13 "

10. Jedem Arbeiter ist im Rahmen der jeweiligen Zeit für 2 206. Gr. ein Schüssel beizugeben, bei der vorgesehenen Anzahl für alle außer dem Gerät vorhanden. Keine Schrauben besitzt (Anlage 1).

C. Gebrauch

11. Strahlrohr, Schutzhülle und Dose werden erst an der Einsatzstelle auf- und nach Beendigung des Einsatzes abgedreht, und das Strahlrohr mit der Verschlußklappe verschlossen. Zum Tragen des gefüllten großen Arbeitshüblers sind 2 Mann erforderlich. Der kleine Arbeitshübler kann auf kurze Entfernung, besonders bei Benutzung des Tragbügels (Bild 6), von einem Mann getragen werden.

Bild 6



Stehender Arbeiterhübler (10.)

- a == Behälter
- b == Pumpenmechanismus mit Hülse
- c == Sprührohr mit Schutzhülle
- d == Schutzhülle
- e == Dose
- f == Verschlußklappe mit Gummifeder
- g == Tragbügel

12. Ein Querschnitt kann 4—5 Querte haben.

13. Zum Machen wird das Silbermentill durch Glüh-
boxen bis zum Rotglüh gelöst. Dadurch wird die unter
Doch folgende Substanz zur Dase Pflanzenpflanze und
in einem Topfen in die Erde gepflanzt. Die Topfen
stehen hier im bei Erde vorhanden Gesundheit an sich und
erzeugen während dem Mittel.

Manch kann auch bei Silbermentill verbleibt ein
geringer Querschnitt möglich ist und bei Erde. Beim
Zugan über einen bei Silbermentill kann haben
schweres Aufwachen hervorgehen werden. Abermaliges
Machen des Silbermentill verbleibt dies nicht; es führt
nur zu einem schmalen Restlich bei Oefterungs im
Jahren bei Querschnitt und ist deshalb zu unterlassen.

D. Silbermentillbestimmungen

14. Der Querschnitt ist im Garten aufzufallen; Mittel-
säuretopfen und spritzer beugen jenseits die Arbeit
und können schwere Bestäubungen hervorzuführen, die nur
langsam heilen. Man darf daher an solche Gräben
unter Glas nicht mehr als 25 zu benutzen. Mit Wasser
verbleibt sich Substanz unter sehr heftigen Mäher.
spritzen. Zum Reiben der Silbermentill sowie zum
Unterstützen, Reinigen, Gießen usw. ist daher stets
die Silbermentillbestimmung anzulegen.

15. Zur Silbermentillbestimmung gehören:

- 1. Querschnitt (ohne Silbermentill),
- 1. Querschnitt (Zucht und Erde aus Erde),
- 1. Querschnitt (Zucht).

16. Querschnitt und -reste auf Haut, Silbermentillbestimmung
und Silbermentill müssen sorgfältig entfernt werden. Sie werden
mit der bloßen Hand! — abgerieben und dann mit viel
Wasser abgewaschen. Silbermentillbestimmung werden die beschriebenen
Gallen bei Silbermentillbestimmung und bei Silbermentill gut eingewaschen,
damit das Ueber nicht brüchig wird. Die Röhre bei
Silbermentillbestimmung werden vor dem Gebrauch aus Silbermentill-
gallen vorsorglich mit Salzsäure eingewaschen. Bei Silbermentill-
fällen, besonders wenn Silbermentillbestimmung unter Druck gegen den
Silbermentillbestimmung geschieht ist (j. B. bei Silbermentillbestimmung am
Silbermentillbestimmung), ist bei Silbermentillbestimmung möglichst rasch ab-
zuliegen.

17. Silber bei Silbermentillbestimmung müssen bei der
Bestäubung der Silbermentillbestimmung und Silbermentillbestimmung zur
Hand sein:

- a) Silbermentillbestimmung mit Silbermentillbestimmung von Silbermentill-
spritzen,
- b) Silbermentillbestimmung,
- c) Silbermentillbestimmung in Silbermentillbestimmung,
- d) Silbermentillbestimmung (etwa 10 Silbermentillbestimmung) in einem Silbermentillbestimmung
a. bgl.

E. Erste Hilfe

20. Bei jedem Unfall mit dem Reibergasanker sowie beim Reinigen und Stillen muß ein Sanitätsunteroffizier zugegen sein. Er führt erster bei Gasblutvergiftung zum Sanitätsunteroffizier mit, in dem Fall

- a) alkalische Augensalbe in Zute,
- b) Glycerinöl zum Einreiben der Augensalbe in dem Einbeutelsack,
- c) Glycerin in Zute und
- d) Kochsalz

21. Bei Reibergasankern auf Truppenübungsplätzen, bei denen die Reibergasanker von Gasleitern bei Gasman, Gasleitern werden, hat der abende Truppen teil Sanitätsunteroffizier abzusuchen. Er empfängt den Sanitätsunteroffizier sowie einen Abwehr bei H. Dv. 211/3 bei der Gasmanarbeit.

22. Grundsätzlich ist jeder durch Reibergas Verletzte sofort zum Sanitätsunteroffizier zu bringen. Dieser be-
 23. Die Reibergasanker sind nach Gebrauch gründlich zu säubern. Diese Säuberung nach Nr. 23 und 24 Abs. 1 müssen mit angelegter Schutzkleidung (14) im Freien, bei Regen unter einem Schutzdach, in geringerem Abstand von bewohnten Gebäuden erledigt werden, wenn bei der Reinigung entweichende Gas wirkt im geschlossenen Räumen fest stehen und schlägt sich an den Wänden nieder. Es ist darauf zu achten, daß die Abwasser keine Gas- und Gasleitungsrohre sowie Gasleitungen und Fernspreckabel beschädigen können.

24. Bei weiteren Säuberungen nach Nr. 24 Abs. 2 und 3 kann ohne Schutzkleidung und ohne örtliche Befehlsbefugnis ausgeführt werden.

25. Vor dem Reinigen ist die in den Reibergas ver-
 26. Die Reibergasanker sind in die Augen nach sofort
 27. Die Reibergasanker sind mit viel Wasser und etwa 10 bis 20 cm
 28. Die Reibergasanker sind mit viel Wasser und etwa 10 bis 20 cm
 29. Die Reibergasanker sind mit viel Wasser und etwa 10 bis 20 cm

F. Reinigen

21. Bei Säuberungen gilt grundsätzlich: wenig Wasser erhöht die zerstörende Wirkung der Reibergasanker; nur viel Wasser kann helfen, also j. B. Schwebel bei verletzten Stand in einem mit Wasser gefüllten Gefäß, in einem natürlichen Gewässer oder Ab-
 22. Die Reibergasanker sind nach Gebrauch gründlich zu säubern. Diese Säuberung nach Nr. 23 und 24 Abs. 1 müssen mit angelegter Schutzkleidung (14) im Freien, bei Regen unter einem Schutzdach, in geringerem Abstand von bewohnten Gebäuden erledigt werden, wenn bei der Reinigung entweichende Gas wirkt im geschlossenen Räumen fest stehen und schlägt sich an den Wänden nieder. Es ist darauf zu achten, daß die Abwasser keine Gas- und Gasleitungsrohre sowie Gasleitungen und Fernspreckabel beschädigen können.

23. Die Reibergasanker sind nach Gebrauch gründlich zu säubern. Diese Säuberung nach Nr. 23 und 24 Abs. 1 müssen mit angelegter Schutzkleidung (14) im Freien, bei Regen unter einem Schutzdach, in geringerem Abstand von bewohnten Gebäuden erledigt werden, wenn bei der Reinigung entweichende Gas wirkt im geschlossenen Räumen fest stehen und schlägt sich an den Wänden nieder. Es ist darauf zu achten, daß die Abwasser keine Gas- und Gasleitungsrohre sowie Gasleitungen und Fernspreckabel beschädigen können.

24. Bei weiteren Säuberungen nach Nr. 24 Abs. 2 und 3 kann ohne Schutzkleidung und ohne örtliche Befehlsbefugnis ausgeführt werden.

25. Vor dem Reinigen ist die in den Reibergas ver-
 26. Die Reibergasanker sind in die Augen nach sofort
 27. Die Reibergasanker sind mit viel Wasser und etwa 10 bis 20 cm
 28. Die Reibergasanker sind mit viel Wasser und etwa 10 bis 20 cm
 29. Die Reibergasanker sind mit viel Wasser und etwa 10 bis 20 cm

und fest angezogen. Das Einstichrohr wird in die Öffnung des Verschlussfasses eingeklebt. Durch offenes Glasfenster des Ventils am Rohrströmmer wird die Probefläche in das Verschlussgefäß übergeleitet.

Reicht der Druck hierzu nicht aus, so wird der Gerührer so auf den Boden gelegt, daß das Einstichrohr oben, also über der Säure liegt. Durch Öffnen des Ventils ist der Druck willig abzulesen. Nach Entleeren der Überlaufkappe am Boden des Säurebehälters wird die Säure durch die Gällöffnung mit einem Trichter¹⁾ in das Verschlussgefäß zurückgegossen.

24. Die beim Schütten noch anhaftende Säure wird durch gründliches Abspritzen und Ausspülen mit Wasser unter Substanznahme eines mindestens 3 m langen Schlauches²⁾ beseitigt (Vorkehr vor Spritzern! (14)).

Die Gerührer werden hierzu wie zum Gällen (H. D. V. 211/4) aufgestellt. Nach dem Abspritzen wird das Schlauchmundstück²⁾ in die Gällöffnung eingeklebt. Jetzt wird der Wasserhahn wieder geöffnet und das Durchspülen des Säurebehälters bei geöffnetem Absperrventil so lange fortgesetzt, bis das Wasser unberührt abfließt. Dabei ist bis zum Erlöschen der letzten Umschlagung ein Wasserstrom mindestens 3 m vom Reaktorüber zu halten.

Der Säurebehälter ist nun äußerlich trockenzureiben und leicht, an allen Bewindstellen jedoch fest einzusetzen. Das Absperrventil ist einzustellen, die Sicherheitskappe am Absperrventil des Rohrströmmers nötigenfalls nach-

¹⁾ Glas G. B. G. Strömmer selbst zu beschaffen.

zulegen. Der Reaktorüber ist bei geöffnetem Absperrventil und abgenommenem Überlaufstappe (zum Verschluß der Gällöffnung am Boden des Säurebehälters) an der Luft zu trocknen.

Die Einstichrohre müssen nach jedem Gebrauch) verlegt und dann mit viel Wasser gespült werden (z. B. in einem Reaktor). Die Erwinder dürfen nicht mit Drahtbürsten gereinigt werden, da sie dadurch beschädigt und unbrauchbar werden. Nach dem Trocknen sind alle Teile einzustellen. Hierzu kann Alkohol verwendet werden. Das Säurefilter wird wieder eingesetzt. Die Düsen werden ohne Behandlung mit Wasser in einen Behälter mit Alkohol gelegt und bleiben darin bis zum nächsten Gebrauch.

G. Zustandsetzen und Prüfen

25. Der sichere Abschluß aller Dichtheitsstellen, die Grundlage für das einwandfreie Arbeiten der Gerührer. Ihre Zustandsetzungen sind nach jeder Verwendung zu prüfen. Gleichsetzungen befinden sich:

- a) am Dalseinlauf,
 - b) im Kopfteil des Säurefilters,
 - c) im Einstichrohr,
 - d) im Ventiltiegel,
 - e) in der Überwurfmutter des Rohrströmmer,
 - f) in der Überwurfkappe für die Gällöffnung,
 - g) in der Verschlusskappe für das Einstichrohr.
- und eine Wasserabdeckung in der Stopfbuchse am Absperrventil.

26. Der Rat der „Gabel“ und Beiratsfaden für Röhrenfabrik enthält einen Satz Ersatzteile für 15 Röhrenfabrik; Zusammenfassung und Bezeichnungsinhalt enthält Anlage 2. Diese befindet sich auch im Rat.

Das Ausschicks der Einzelteile ist von der Gruppe herzuführen. Bericht (Dona) zum Ausschicks der Einzelteile befindet sich bei der Stellvertretung (H. Dr. 211/4). Eine weitere Zusammenfassungserfordernisse, so ist bei Inanspruchnahme der Ersatzteile beim jeweiligen Beiratsmitglied einzuführen.

Über die Arbeit der Röhrenfabrik auf Betriebsfeldern siehe H. Dr. 211/4.

H. Gehändeln und Aufarbeiten

27. Röhren bei Aufarbeiten gehen wie Bestimmungen bei H. Dr. 488/2 Nr. 325 bis 328 und Nr. 330 bis 334.

Bestellte Rohmaterialien müssen nach ausnahmsweise 2 bis 3 Tage unter Beachtung bei H. Dr. 488/2 Nr. 331 gegebenen Bestimmungen gelagert werden. Beauftragte siehe H. Dr. 488/2 Nr. 496 bis 499.

Ordnung, den 7. 9. 39

Der Oberbefehlshaber des Betriebs

im Auftrag

200

Anlage 1
(Blatt 1,
zu Nr. 3)

Zugehörige Teile

Satz für 2 große Röhrenfabrik
oder 2 kleine Röhrenfabrik (Ab.)

Nr.	Bezeichnung	Menge	Bemerkungen
1	Rahmen mit Zusammenbau, Lack	1	Außerdem befinden sich an jedem Rahmen 1 Liter:
2	Spezialmutter mit Spannelement mit 1 Dichtung	2	1 Überwurfsflappe
3	Einzelteile mit Gewindestift mit 2 Dichtungen	2	mit Dichtung (zum Verschluß der Stellvertretung am Boden des Rohmaterials),
4	Gewindestift	2	1 Dichtung
5	Düse (in Rohmaterial) mit 1 Dichtung	2	mit Dichtung an Rohr.
	4 Ersatzteile 0,5 1/min		
	4 „ 0,75 1/min		
	4 „ 1 1/min		
6	Gewindestift für Rohmaterial	2	

Zubehör und Vorratsfaden

Geb für 15 Scheiberränder

Gfa. Nr.	Bezeichnung	Menge	Bemerkungen
1	Rahmen mit Spindelverriegelung, leer, mit 1 Einlegeplatten	1	
2	Deckring für Überwurfsflappe 87/90 ϕ x 3 mm	100	
3	Deckring für Ölwanne 24/30 ϕ x 3 mm	100	
4	Deckring für Empfänger, Rohr-Innen- und Deckflapptappe 28/15 ϕ x 8 mm	300	
5	Deckring für Deck 17/10 ϕ x 1 mm	100	
6	Deckring für Querprüfwalze 14/9 ϕ x 2,5 mm	100	
7	Deck (im Deckgehäuse).....	3	
8	Endplatte für Deck 0,5 1/min	60	
9	Endplatte für Deck 0,75 1/min	80	
10	Endplatte für Deck 1 1/min	80	

Cp. Nr.	Benennung	Menge	Einzelpreis
11	Rohmaterial mit Silbermetall	2	
12	Eisenblech	10	
13	Eisenblech für Aufhängeschloß ..	2	
14	Eisenblech, Messingblech 6 mm	1	
15	Eisenblech, Messingblech 11 mm	1	
16	Eisenblech	2	
17	Eisenblech	2	
18	Eisenblech (zum Befestigen bei Befestigung am Boden bei Eisenblech)	5	
19	Eisenblech	5	

Verpackungsanweisung

für zugehörige Seile,

Gab für zwei große Sebelgerhäuser

oder zwei kleine Sebelgerhäuser (Ab.)

- fr.
- 1 Seil
 - 2 Reibröhre mit Stopfen mit 1 Dichtung
 - 3 Einrohr mit Einrohr mit 2 Dichtungen
 - 4 Seilanker
 - 5 Seile (in Stückzahl) mit
1 Dichtung
4 Seilanker 0,5 l/min
4 Seilanker 0,75 l/min
4 Seilanker 1 l/min
 - 6 Seilanker für Sebelgerhäuser

Verpackungseinrichtung

Für Bandförderer und Motorsägen

Set für 15 Nebelventilator

- 1 Gehäuse mit Ölwanne
- 2 Dichtung für Überwurfschuppe 37 30 ϕ x 3 mm
- 3 Dichtung für Schraube 24 20 ϕ x 3 mm
- 4 Dichtung für Schieber, Nockenhammer und Ventilschuppe Z3/15 ϕ x 3 mm
- 5 Dichtung für Dose 17 10 ϕ x 1 mm
- 6 Dichtung für Ventilspindel 14 9 ϕ x 2,5 mm
- 7 Dose (im Deckel)
- 8 Bodenplatte für Dose 0,5 l min
- 9 Bodenplatte für Dose 0,75 l min
- 10 Bodenplatte für Dose 1 l min
- 11 Nockenhammer mit Ventilventil
- 12 Schraube
- 13 Schraube für Nockenhammer
- 14 Schraubenzieher, Ringbreite 6 mm
- 15 Schraubenzieher, Ringbreite 11 mm
- 16 Schraube
- 17 Schraube
- 18 Überwurfschuppe (zum Verschluß der Gullöffnung am Boden des Gehäuses)
- 19 Ventilschuppe

Größenangaben

